

# WOOLSTENHOLM & STERNE'S Frühjahrs- und Sommer-Anzeige.

Unseren vielen Freunden und Kunden wünschen wir mitzutheilen, daß wir jetzt vorbereitet sind, Euch mit den neuesten Moden von Frühjahrs- und Sommer-Kleidern und Ausstattungsgegenständen zu versehen, zu niedrigeren Preisen als je vorher. Seitdem wir unseren neuen Laden bezogen, haben wir unser Lager in jedem Departement vergrößert und zeigen jetzt das größte Lager von

## Männer- und Knaben-Kleidern, Hüten, Mützen und Ausstattungsgegenständen in Central-Nebraska.

Die Leute kommen unseren Weg für Frühjahrs und Sommerkleider.

Kommen für Knaben- und Kinderkleider.

Kommen für feine Männerkleider.

Kommen für Kleider für junge Männer.

Kommen für Männer-Festtagsanzüge.

Kommen für Männer-Geschäftsanzüge.



Kommen für Männer-Arbeitsanzüge.

Kommen für Männer-Ausstattungsgegenstände.

Kommen für die richtigen Moden.

Kommen für die bestpassenden und bestgemachten Sachen.

Kommen für Kleider, die gut aussehen, sich gut tragen und die nicht verschleßen.

Wenn Ihr fertig seid, Eure Frühjahrskleider zu kaufen, dann sprecht vor und besetzt Euch unser Lager; wir zeigen Euch mit dem größten Vergnügen Alles, ob Ihr zu kaufen gedenkt oder nicht; es macht uns keine Beschwerde die Waaren zu zeigen. Für irgend einen von uns gekauften Anzug, der nicht ist wie von uns geschickt und nicht zufriedenstellend, geben wir das Geld zurück.

### Männer-Anzüge in Preisen von \$4.00 aufwärts.

Knaben-Anzüge von \$4.00 bis \$12.00.

Kinder-Anzüge von 75 Cents bis \$5.00

Kauft einmal bei uns und Ihr werdet keine zweite Einladung nöthig haben, da Ihr bald überzeugt sein werdet, daß unser Laden der Platz ist um Eure Kleider zu kaufen.

Für die bisher erwiesene Gunst dankend und für die Zukunft ebenfalls ehrliche und reelle Bedienung versprechend,

Achtungsvoll

## WOOLSTENHOLM & STERNE,

Grand Island, Nebraska.

Wiebe's alter Platz.



**OUR COMBINATION SUIT.**  
EXTRA PANT & HAT

AGES 5 TO 14



**Grand Island Anzeiger und Herald.**  
Erscheint jeden Freitag.  
J. B. Windolph, Herausgeber.  
Office No. 305 West Zweite Straße.  
Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.  
Freitag, d. 24. April 1896.

**Abonnementsbedingungen:**  
„Anzeiger und Herald“ nebst „Sonntagsblatt“ kosten nach irgend einer Adresse in den Ver. Staaten und Canada pro Jahr..... \$2.50  
Für 6 Monate..... 1.25  
Bei Vorauszahlung pro Jahr..... 2.00  
Für 6 Monate..... 1.00  
Nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz pro Jahr (früht im Voraus) 3.00  
Für 6 Monate..... 1.50

**Gebühren für Annoncen.**  
1 Spalte pro Monat..... \$10.00  
2 „ „ „ „..... 5.00  
3 „ „ „ „..... 3.00  
4 „ „ „ „..... 2.00  
5 „ „ „ „..... 1.00  
Kontinuirlich: Erste Insertion pro Zeile 10c. Jede folgende Insertion pro Zeile..... 5c.

**Verdiente und unverdiente Prügel.**  
Seit die republikanische Staatsgesetzgebung in New York das schreckliche Raines-Gesetz angenommen hat und der dortige republikanische Gouverneur Morton, nach anfänglichem gutem Verhalten, zum Werkzeug der schlimmsten Feinde persönlicher Freiheit und zum blinden Werkzeuge eines Ringmeisters wie Platt hinabgesunken ist, folgte bei Lokalwahlen im Staate New York eine republikanische Niederlage auf die andere. Die dortige republikanische Partei verdient in Folge ihres freiheitsfeindlichen Verhaltens noch ganz andere Prügel. Aber was soll man zu dem gewaltigen Prügel sagen, welche gleichzeitig in New Jersey bei dortigen Lokalwahlen die republikanische Partei davontrug? Als kürzlich die republikanische Staatsgesetzgebung New Jersey's auseinander ging, wurde ihr auch von gerechtfertigten demokratischen Zeitungen warme Anerkennung für ihr anständiges Verhalten gezollt. Die Verwaltung des republikanischen Gouverneurs Griggs ist von politischen Gegnern wie Freunden anerkannt als eine musterhafte. Und dennoch bei den dortigen Gemeindevahlen in letzter Woche diese schweren republikanischen Niederlagen? Wären wir z. B. in die große Stadt Newark. Dort wurde vor zwei Jahren der deutsche Republikaner Lebkücher mit einer Mehrheit von 4700 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Und jetzt ist er von demselben demokratischen Gegenkandidaten Seymour, den er vor zwei Jahren so gewaltig schlug, gerade so gewaltig geschlagen. Dabei war Lebkücher ein ausgezeichnete Bürgermeister. Er verwaltete die Stadt streng nach geschäftlichen Grundsätzen, und trat den Beutepolitikern und ihren Ringen auf's entschiedenste entgegen. Zugleich bewährte er sich als standhafter Freund der persönlichen Freiheit, die er auch am Sonntag, unbekümmert um die Wuth der Sonntagsfanatiker und Heuchler, hochhielt. Seine Niederlage kann also durchaus nicht wie vielleicht die des einen und anderen republikanischen Kandidaten bei den letzten Wahlen in New Jersey, aus Furcht vor einer Minderheitsregierung erklärt werden. Im Gegentheil hatte das in Newark überwiegende freisinnige Element alle Ursache, für Lebkücher einzustehen.

**Frömmelci macht noch nicht tugendhaft.**  
Großes Aufsehen erregten Angaben, die der Pastor Dr. John Vanahan bei einer Versammlung von Methodisten-Gemeinlichen, die in Baltimore stattfand, machte und in denen er erklärte, er werde in den nächsten Tagen Beweismittel über tiefste Betrügereien Seitens der Agenten des „Methodist Book Concern“ in New York veröffentlichen. Dr. Vanahan erklärte, daß sämtliche Finanzberichte, die der Kirche in den letzten 12 Jahren von den Agenten des New Yorker Verlags-Geschäftes unterbreitet wurden, gefälscht waren und daß es sich bei jedem Berichte um benachteiligende falsche Angaben in der Höhe von \$20,000 bis \$100,000 handelte. Der Geschäftsführer des Concerns wird beschuldigt, große Geldsummen, die der Kirche gehörten und zum Teil durch Collekten unter vielfach unbenutzten Kirchennützlichkeiten zusammengebracht worden waren, in der Wall Straße verpfändet zu haben. Das Druckerei-Departement habe \$700,000 für Papier bezahlt, von welcher Summe ein großer Theil in die Taschen der Agenten und eines an dem Schwinbel beteiligten Zwischenmannes floß. Für angebliche Lieferungen von Leder, für die jedoch gar keine Belege vorhanden seien, sollen in den letzten zwei Jahren über \$20,000 gebucht worden sein. Das Revisions-Comite habe alle diese ungeheuerlichen Unterschlagungen verheimlicht, mit der Begründung, daß ein Bekanntwerden derselben der Kirche schaden würde. Einer der Defraudanten sei veranlaßt worden, gegen ihn, Vanahan, eine Verleumdungsanfrage anhängig zu machen, doch sei kläger nie zum Verhör erschienen und die Klage sei fallen gelassen worden. Bei der im nächsten Monat in Cleveland, Ohio, stattfindenden General-Conferenz wird Vanahan seine Beschuldigungen vorbringen und er behauptet, er werde sie Wort für Wort beweisen.

**Der Stadtrath.**  
Grand Island, Neb., 15. April '96.  
Versammlung in regelmäßiger Sitzung, der Mayor im Vorsitz. Anwesend, Alexander, Gosh, McAllister, Potter, Schourup und Woolstenholm. Abwesend, Miller & Bieragg.  
Protokolle der letzten regulären und beiden darauffolgenden Versammlungen verlesen und angenommen.  
Bericht des Comites an Bonds und Lizenzen, über Bond von Joseph For, die Annahme des Bonds empfehlend, wurde verlesen und auf Antrag von Schourup angenommen und Bond bestätigt.  
Verlangen von J. R. Alter um Erlaubnis, einen 5 Fuß Ziegel-Weg legen zu dürfen, wurde verlesen und auf Antrag dem Comite an Straßen und Alleen und Stadtverwaltung überwiesen, mit Instruktion, in nächster Versammlung zu berichten.  
Aufschrift von W. E. Andrews, angehend, die von diesem Rath gefassten Beschlüsse bet. der Trans-Mississippi Exposition erhalten zu haben, wurde verlesen, auf Antrag entgegengenommen und eingereicht.  
Forderungen von E. Gumprecht für \$3.00 wurde dem Comite an Feuer und Wasser überwiesen.  
Forderung von G. T. Burrows für \$55.00, G. J. Plumbing Co. für \$14.60, Hans J. Scheel für 4.50 und W. Murphy für \$19.00 wurden dem Finanz-Comite überwiesen.  
Folgende Forderungen wurden auf Antrag in jedem Fall einzeln einstimmig erlaubt.  
Allgemeiner Fonds.  
Geo. Watkins, Straßenarbeit \$ 5 45  
E. P. Peterson, „ 5 00  
Sam Nelson, „ 5 00  
R. F. Sothmann, „ 17 25  
Ric Klebe, „ 5 05  
R. A. Sothmann, „ 15 00  
J. A. Woolstenholm, 4 Quart. Sal. 37 50  
G. J. Plumbing Co., Arbeit 1 25  
H. H. Roefer, Hülfsclet am Wahltag 5 00  
G. E. Winn, Aufschlagen von Stimmkuben und Utensilien 12 00  
A. Woods, Fuhrlohn 1 50  
Robt. Nutton, Wahlpolizist 2 00  
Robt. F. Connell, „ 2 00  
August Kleb, „ 2 00  
Mr. Griffin, „ 2 00  
Wm. Hoach, „ 2 00  
Forderungen der Wahl- und Registrations-Verhörden.  
1897 District.  
J. B. Gorton, Reg. 1 Log Wahl 1 48  
E. H. Bessett, „ 1 7  
Sam Nelson, „ 1 7  
Henry Gosh, „ 1 4  
Geo. J. Spencer, „ 1 4  
Ed. Wolff, „ 1 4  
James McArthur, „ 1 4  
Ber District.  
Henry Eichen, „ 1 7  
Edo. Zierck, „ 1 7  
George G. Winn, „ 1 7  
W. A. von Böhmer, „ 1 4  
William Böhmer, „ 1 4  
S. G. Hermann, „ 1 4  
H. A. Abbott Jr., „ 1 4  
Ber District.  
G. E. Dore, „ 1 7

Der jährliche Bericht des Stadtleiters und Bericht von W. Murphy, Polizeirichter, vom 1. bis 15. April wurden dem Finanzcomite überwiesen.  
Angetragen von Alexander, daß, wenn wir uns vertragen, es bis zum Mittwoch Abend den 29 April 1896 sei. Angenommen.  
Auf Antrag wurde das Comite an Städteigentum instruiert, sich nach einem Platz umzusehen für Abbliden von Abfall u. s. w. und Vergraben todtler Thiere und dem Stadtrath zu berichten.  
Auf Antrag wurde das Comite an Verordnungen und Stadtmahl instruiert, eine Verordnung auszuarbeiten und in der nächsten Versammlung zu berichten, die Grenzen der Stadt Grand Island definirend.  
Auf Antrag Verortung.  
G. H. Mend, Stadt-Clerk.

**Wasserwerks-Fonds.**  
G. J. Plumbing Co., Reparaturen 1 20  
Feuerwehr-Fond.  
E. P. Peterson, Trakt fahren 2 50  
H. B. Thomsen, 13 Schlüsselaffen 10 25

Das Comite an Städteigentum ersuchte um 2 Wochen mehr Zeit in der Sache der Proposition von W. H. Platt.  
Der folgende Bericht des Comites an Forderungen, betr. Forderung von A. Tharp, wurde verlesen und auf Antrag angenommen und \$25 der Forderung erlaubt, vorausgesetzt, daß A. Tharp eine Quittung in voll giebt für alle seine Forderungen gegen die Stadt Grand Island.  
Grand Island, 15. April '96.  
An den Aeth. Mayor u. Stadtrath der Stadt Grand Island!  
Werthe Herren!—Wir, Ihr Comite an Forderungen, dem die Forderung von A. Tharp überwiesen wurde, berichten wie folgt: Wir haben die bes. Forderung untersucht und finden, daß die Stadt Grand Island auf keine Weise für das Unglück Hrn. Tharp's, das ihn betraf durch den Tod seines Knaben, verantwortlich ist, nur insoweit, wie Eigentum zerstört wurde auf Befehl des Rathes und wir sind der Meinung, daß \$25 allen Schaden deckt und empfehlen, daß wir diese Summe erlauben.  
Achtungsvoll unterbreitet  
J. A. Woolstenholm, Comite an Forderungen.  
Ed. Schourup, Forderungen.  
Eine Verordnung, welche das Fahren von Eisenbahn-Lokomotiven, Waggons und Frachtwaggons innerhalb der Grenzen der Stadt Grand Island, Nebraska, regulirt, wurde verlesen.  
Auf Antrag, Suspension der Regeln und bei jedesmaligem Namensaufruf, gelangte die Verordnung zur 1ten Lesung, zur 2ten Lesung dem Titel nach, der 3ten Lesung und der Schlußannahme und war die Abstimmung jedesmal wie folgt:  
Ja: Alexander, Gosh, McAllister, Potter, Schourup und Woolstenholm.  
Petition, Application und Bonds von James Foley und Albert von der Heyde für Liquors-Lizenzen wurden verlesen und dem Comite an Bonds und Lizenzen überwiesen.

**Burlington reduzirte Raten.**  
Wegen der Demokratischen Staats-Convention am 28. u. 29. April wird die Burlington Tickets nach Lincoln und zurück verkauft für einen Preis. Gültig bis 30. April.

**Die Gesamtsummen der von diesem Congress gemachten Verwilligungen betragt die „Kleinigkeit“ von \$505,027,405.**  
Was die Röntgen'schen X-Strahlen nicht alles fertig bringen! Ein Student des Columbia College in Iowa macht jetzt mit ihrer Hilfe aus einem Klumpen Blei oder dergl. in Zeit von 3 Stunden pures Gold. „What next?“  
Merkwürdig, wie McKinley sich um die Geldfrage herumdrückt und die Zollfrage in den Vordergrund schieben will, wobei ihm seine Anhänger nach besten Kräften helfen. Es wird ihm aber nichts nützen und wird ihm schon demonstirt werden, daß der Sitz auf der Fenz ein sehr wackeliger ist.  
Die „Republik Cuba“ giebt schon jetzt, obgleich noch nirgends als Kriegsführende anerkannt, in New York „Bonds“ aus, die zehn Jahre nach der Befreiung Cuba's einlösbar sind. Sie scheinen aber wenig Anklang zu finden. Mit Recht meint die N. Y. Staatsztg.: „Die Jingos, die sich im Congress für das freie Cuba heifer geschrien haben, sollten jetzt beweisen, daß es ihnen heiliger Ernst war, indem sie anständige Summen für diese Anleihe zeichnen.“

**Nervöse Dyspepsie**  
Heftige Schmerzen von Unverdaulichkeit und schlechtem Blutumlauf.  
„Letzten Winter war ich sechzehn Wochen krank. Als ich wieder auf sein konnte, hatte mir die Krankheit Unverdaulichkeit oder nervöse Dyspepsie hinterlassen. Ich konnte nicht essen und wenn ich es that  
Litt ich heftige Schmerzen.  
Meine Frau hatte Hood's Sarsaparilla genommen und grosse Linderung davon erhalten. Ich nahm es auch in ein wenig helles Wasser vor meinen Mahlzeiten. Es brachte mir bedeutende Linderung, und nachdem ich drei Flaschen genommen hatte, konnte ich fast Alles essen. Hood's hat mir wunderbar geholfen. Ich kann es auf das Höchste empfehlen. Es that alles was man davon ruhm und Alledies dieser schrecklichen Krankheit Dyspepsie leiden, sollten einen Versuch mit Hood's Sarsaparilla machen.“  
E. M. Nutt, West Barnard Street, Westchester, Pa.  
Hood's Sarsaparilla  
Seld sicher, dass Ihr Hood's bekommt.  
Hood's Pillen sind rein vegetabil. 25c.  
Kalamazoo, Mich., ist wegen seines Selterie berühmt—ferner als die Heimath von Thos. Slater, dessen Anzeige auf Seite 3 ersicht.

Mr. E. M. Nutt  
**Nervöse Dyspepsie**  
Heftige Schmerzen von Unverdaulichkeit und schlechtem Blutumlauf.  
„Letzten Winter war ich sechzehn Wochen krank. Als ich wieder auf sein konnte, hatte mir die Krankheit Unverdaulichkeit oder nervöse Dyspepsie hinterlassen. Ich konnte nicht essen und wenn ich es that  
Litt ich heftige Schmerzen.  
Meine Frau hatte Hood's Sarsaparilla genommen und grosse Linderung davon erhalten. Ich nahm es auch in ein wenig helles Wasser vor meinen Mahlzeiten. Es brachte mir bedeutende Linderung, und nachdem ich drei Flaschen genommen hatte, konnte ich fast Alles essen. Hood's hat mir wunderbar geholfen. Ich kann es auf das Höchste empfehlen. Es that alles was man davon ruhm und Alledies dieser schrecklichen Krankheit Dyspepsie leiden, sollten einen Versuch mit Hood's Sarsaparilla machen.“  
E. M. Nutt, West Barnard Street, Westchester, Pa.  
Hood's Sarsaparilla  
Seld sicher, dass Ihr Hood's bekommt.  
Hood's Pillen sind rein vegetabil. 25c.  
Kalamazoo, Mich., ist wegen seines Selterie berühmt—ferner als die Heimath von Thos. Slater, dessen Anzeige auf Seite 3 ersicht.

Der jährliche Bericht des Stadtleiters und Bericht von W. Murphy, Polizeirichter, vom 1. bis 15. April wurden dem Finanzcomite überwiesen.  
Angetragen von Alexander, daß, wenn wir uns vertragen, es bis zum Mittwoch Abend den 29 April 1896 sei. Angenommen.  
Auf Antrag wurde das Comite an Städteigentum instruiert, sich nach einem Platz umzusehen für Abbliden von Abfall u. s. w. und Vergraben todtler Thiere und dem Stadtrath zu berichten.  
Auf Antrag wurde das Comite an Verordnungen und Stadtmahl instruiert, eine Verordnung auszuarbeiten und in der nächsten Versammlung zu berichten, die Grenzen der Stadt Grand Island definirend.  
Auf Antrag Verortung.  
G. H. Mend, Stadt-Clerk.

**Mr. E. M. Nutt**  
**Nervöse Dyspepsie**  
Heftige Schmerzen von Unverdaulichkeit und schlechtem Blutumlauf.  
„Letzten Winter war ich sechzehn Wochen krank. Als ich wieder auf sein konnte, hatte mir die Krankheit Unverdaulichkeit oder nervöse Dyspepsie hinterlassen. Ich konnte nicht essen und wenn ich es that  
Litt ich heftige Schmerzen.  
Meine Frau hatte Hood's Sarsaparilla genommen und grosse Linderung davon erhalten. Ich nahm es auch in ein wenig helles Wasser vor meinen Mahlzeiten. Es brachte mir bedeutende Linderung, und nachdem ich drei Flaschen genommen hatte, konnte ich fast Alles essen. Hood's hat mir wunderbar geholfen. Ich kann es auf das Höchste empfehlen. Es that alles was man davon ruhm und Alledies dieser schrecklichen Krankheit Dyspepsie leiden, sollten einen Versuch mit Hood's Sarsaparilla machen.“  
E. M. Nutt, West Barnard Street, Westchester, Pa.  
Hood's Sarsaparilla  
Seld sicher, dass Ihr Hood's bekommt.  
Hood's Pillen sind rein vegetabil. 25c.  
Kalamazoo, Mich., ist wegen seines Selterie berühmt—ferner als die Heimath von Thos. Slater, dessen Anzeige auf Seite 3 ersicht.